

# Aufnahmeprüfung Fachmittelschule

## Deutsch Dienstag, 15. März 2022

---

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Deutsch schriftlich

Teil I: Textverständnis, Sprachbetrachtung und Grammatik ( / 44 Pkt.)

**Note:**

Sprachprüfung (Zeit: 60 Minuten) (Gewichtung 60%; zwei Dezimalstellen)

Teil II: Verfassen eines Textes

**Note:**

Aufsatz (Zeit: 60 Minuten) (Gewichtung 40%; zwei Dezimalstellen)

*Hinweis: Teil II wird separat (zusammen mit einem Duden Band 1 „Die deutsche Rechtschreibung“) ausgeteilt, nachdem Sie Teil I abgegeben haben.*

Teil I: Keine Hilfsmittel erlaubt

Teil II: Duden Band 1 (Die deutsche Rechtschreibung) erlaubt (wird separat verteilt, nachdem Sie Teil I abgegeben haben)

*Schreiben Sie leserlich mit schwarzem oder blauem Stift. Keinen Bleistift verwenden. Gestrichenes wird nicht bewertet. Verschiedene Lösungen zur Auswahl werden nicht toleriert.*

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total	Note
Maximale Punktezahl	3	4	6	4	4	4	4	2	4	4	2	3	44	6
Erreichte Punktezahl														

Prüfungsnote, in Viertelnoten (Note Teil I (60%) und Note Teil II (40%): \_\_\_\_\_

## Teil I: Textverständnis, Sprachbetrachtung und Grammatik (60 Minuten)

### Textverständnis

**Hinweis: Beantworten Sie die Aufgaben 1 – 4 zum Text in Ihren eigenen Worten. (Es reicht nicht, wenn Sie einfach Textstellen zitieren: Dies führt zu einem Punkteabzug).**

*Wilhelm Schmid*

#### **In Büchern zu Hause sein<sup>1</sup>**

Fühlen auch Sie sich dort zu Hause, wo Bücher sind? Die Bücherwand in der Wohnung lädt dazu ein, in ihrem Schutz Platz zu nehmen. Als regelrechte Fluchtburg aus der alltäglichen Enge erscheint zuweilen die öffentliche Bibliothek. Und Buchhandlungen werden zu Lebensorten, wenn sie es ermöglichen, sich in eine Ecke zu setzen und nach Herzenslust zu schmökern. Was ist der Grund dafür, dass Bücher Gefühle der Geborgenheit vermitteln? Gewiss erscheint zunächst nur, dass Bücher Möglichkeiten repräsentieren. Sie provozieren die Frage, was in ihnen wohl drinstehen mag. Über die jeweils herrschende Wirklichkeit hinaus sprechen sie Gefühle an und bringen uns auf Gedanken, wecken Phantasien und locken Ideen hervor, lassen uns davon träumen, welche Geschichten und Schicksale in ihnen verborgen sein könnten. Das Erstaunliche ist: Das bringt schon ihre bloße Anwesenheit zustande, sie müssen nicht notwendigerweise auch gelesen werden. Schon das bloße Denken daran lässt die Welt der Möglichkeiten lebendig werden, so dass im Umfeld von Büchern die Welt reicher und vielfältiger als irgendwo sonst erscheint.

Bereits beim Besuch in der Buchhandlung wird die Weite dieses Reiches erfahrbar, das jede Enge sprengt, und in der Bibliothek nimmt es gar die Ausmasse eines Kosmos an: Unendliche Möglichkeiten finden sich hier, bis in alle Ewigkeit werden Entdeckungen zu machen sein, nie ist irgendwelche Leere oder Langeweile zu befürchten. Wenn das schon für die bloße Präsenz von Büchern gilt, dann erst recht für das Eintauchen in sie. Sobald wir zu lesen beginnen, verlassen wir die gewohnte Welt und treten in ein anderes Leben ein. Anregung, vielleicht sogar Erregung erfahren wir dabei. Gleichsam beiläufig eignen wir uns neue Sichtweisen an und gewinnen neue Möglichkeiten der Gestaltung unserer selbst und unseres Lebens. Das Lesen wird zum Instrument der Lebenskunst.

---

<sup>1</sup> Wilhelm Schmid: In Büchern zu Hause sein. In: Leseglück. Dammel, Gesine. Insel Verlag Berlin 2020. S. 68 – 69.

Und es wird zu einer Heimkehr. Denn alle Wirklichkeit kommt aus dem Raum der Möglichkeiten, und das gilt zweifellos auch für die Wirklichkeit unseres Daseins.

Aus tiefstem Herzen fühlen wir Geborgenheit in Büchern und ihrem Umfeld, da hier das heimatliche Reich der Möglichkeiten offensteht. Und so sollte die Wirklichkeit uns gelegentlich ratlos machen, so suchen wir eben unser Zuhause wieder auf: Wo Bücher sind, finden wir Trost. Und eine Möglichkeit, die uns weiterhilft.

**Aufgabe 1 (     / 3 Punkte)**

Welche drei Orte, in denen wir Büchern begegnen, nennt der Autor? Welche Funktionen erfüllen diese Orte jeweils?

---

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 2 (     / 4 Punkte)**

Begründen Sie, weshalb Bücher (aus Sicht des Autors) Geborgenheit vermitteln.

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 3 (            / 6 Punkte)**

Beschreiben Sie den Prozess, der einsetzt, wenn wir zu lesen beginnen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 4 (     / 4 Punkte)**

«Und so sollte die Wirklichkeit uns gelegentlich ratlos machen, so suchen wir eben unser Zuhause wieder auf: Wo Bücher sind, finden wir Trost. Und eine Möglichkeit, die uns weiterhilft.» Wie verstehen Sie diese Aussage, die am Ende des Textes von Wilhelm Schmid steht?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Sprachbetrachtung und Grammatik

### Aufgabe 5 ( / 4 Punkte)

Ergänzen Sie die leeren Felder der Tabelle mit Wörtern, die aus der gleichen Wortfamilie stammen. Nominalisierten Verben und Partizipien (Mittelwörter) gelten nicht.

Nomen	Adjektiv	Verb
Bsp. das Spiel	spielerisch	spielen
falsch: das Spielen	falsch: spielend, gespielt	
		ehren
	fertig	
die Form		
	gut	
		drücken
der Gang		

### Aufgabe 6 ( / 4 Punkte)

Wandeln Sie die Sätze vom Aktiv ins Passiv um. Schreiben Sie den umgeformten Satz vollständig neu. Achten Sie auf die Zeitformen.

Beispiel: Das Pferd frass Karotten. (aktiv) →

Karotten wurden vom Pferd gefressen. (passiv)

a) Erwachsene hatten Max den Rettungsring zugeworfen.

---

---

b) Die Kinder haben dem Lärm keine Beachtung mehr geschenkt.

---

---

---

c) Moritz wird den Termin wohl vergessen haben.

---

---

---

d) Der Schneesturm hatte die Gäste überrascht.

---

---

---

**Aufgabe 7 (            / 4 Punkte)**

Schreiben Sie jeweils das gleichbedeutende Wort (Synonym) folgender Wörter. Verwenden Sie die gleiche Wortart. Anfügen von «nicht» ist ungültig.

**Beispiel:**

**der Anfang: der Beginn**

a) erblicken:

b) angenehm:

c) die Hoffnung:
d) vertraut:

**Aufgabe 8 (     / 2 Punkte)**

**Formen Sie die folgenden Sätze in die indirekte Rede um und verwenden Sie dabei die korrekten Formen des Konjunktivs (ohne «dass» und «würde» zu verwenden) Achten Sie auf die Zeichensetzung.**

Beispiel:

direkte Rede: Leon fragt Alexander: „Hast du Hunger?“ →

indirekte Rede: Leon fragt Alexander, ob er Hunger habe.

Der Nachrichtensprecher warnte: «Heute Abend wird es heftige Gewitter geben.» →

---

Der Bademeister rief Anna zu: «Hör sofort auf!» →

---

**Aufgabe 9 ( / 4 Punkte)**

Bestimme die Wortart der aufgeführten Wörter, indem du in der Tabelle ein Kreuz setzt.

		Nomen	Verb	Adjektiv	Pronomen	Partikel
	Beispiel: sprach		x			
a)	Moritz					
b)	konnte					
c)	mich					
d)	sofort					
e)	für					
f)	die					
g)	Reise					
h)	begeistern.					

**Aufgabe 10 ( / 4 Punkte)**

Bestimmen Sie den Fall des fettgedruckten Ausdrucks.

Beispiel: Folgen Sie **der Dame** (Dativ)!

Dieses **Skulptur** ( ) hat Thomas in der Bretagne erschaffen.

Dies ist ein **Medikament** ( ).

Kennen Sie den Freund **seiner Schwester** ( )?

Hilf doch bitte **den ausgesetzten Tieren** ( )!



**Aufgabe 11 ( / 2 Punkte)**

Markieren Sie in den folgenden Sätzen die Hauptsätze.

Beispiel:

Max war zufrieden (Hauptsatz), weil er tun konnte, was er wollte.

- Der Junge respektierte dies und dankte ihr, bevor er die Türe aufschloss.

- Während sein Bruder Klavier spielt, löst Nils Mathematikaufgaben.

**Aufgabe 12 ( / 3 Punkte)**

Bestimmen Sie die Satzglieder, indem Sie in der Tabelle ein Kreuz setzen.

	Subjekt	verbaler Teil	Genitiv-objekt	Dativ-objekt	Akkusativ-objekt	Präpositionalgefüge
Anna	x					
betrachtet						
ihren Bruder						
mit Verwunderung						